**Open Education in Berlin: Benchmark und Potenziale *– Executive Summary***

*Ausgangspunkt und Leitfragen:* Die globale OER-Kernidee eines offenen, freien und gleichen Zugangs zu Bildungsmaterialien harrt bislang in Deutschland ihrer lokalen Realisierung. Ausgehend vom politischen Bekenntnis zur Förderung von OER in Berlin untersucht die vorliegende Studie zwei Fragen: Wie ist die Situation von OER in Berlin im Vergleich mit anderen Bundesländern in Deutschland? Wo können konkrete OER-Maßnahmen ansetzen, im oft unübersichtlichen und verschachtelten Kompetenzgeflecht von Schul- und Universitätsverwaltung?

*OER Benchmark – Ist-Situation in Berlin:* Grobanalyse auf Basis von Daten, die im Rahmen des über OER hinausreichenden Forschungsprojekts „Digitaler Offenheitsindex“ ([do:index]) erhoben wurden:

* 80 Prozent aller Fragen nach konkreten OER-Aktivitäten in verschiedenen Bereichen (Verwaltung, Schule, Universität) wurden verneint. OER ist in Deutschland noch nicht im Bildungsalltag angekommen.
* Zwischen den Bundesländern gibt es große Unterschiede. Berlin, Brandenburg und Niedersachsen sind mit mehr als drei dokumentierten OER-Aktivitäten an der Spitze. In den meisten übrigen Bundesländern beschränken sich die Aktivitäten auf das Angebot kostenloser, aber nicht offen lizenzierter Lernmittel und MOOCs.
* Auch in Berlin und Brandenburg, mit jeweils sechs positiven Antworten die beiden Bundesländer mit der größten OER-Aktivität, haben immer noch über die Hälfte der Fragen zu OER-Aktivitäten verneint.

In Berlin wurden erste, grundlegende Projekte wie Informationsangebote zum Thema bereits in Angriff genommen. Initiativen zu stärkerer institutioneller Verankerung von OER bilden hier den logischen nächsten Schritt.

*Methode der Untersuchung:* Hauptgrundlage für die Beurteilung der OER-Potentiale und die Entwicklung von Handlungsempfehlungen sind 19 leitfadengestützte Interviews mit 22 Experten, u.a. aus der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW), dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), der iMINT-Academy, Schul- und Fachbereichsleitern verschiedener Schultypen, Vertretern Berliner Hochschulen (FU, HU, TU, HTW und Beuth) sowie von Bildungsmedienverlagen.

*Handlungsoptionen für OER im Schulbereich:* Für den Schulbereich wurden drei aufeinander aufbauende Szenarien entwickelt:

* **Szenario 1 „Graswurzeln düngen”:** Klares Bekenntnis der SenBJW zu OER, Veranstaltung von OER-Wettbewerben, OER als Fokusthema für Lehrkräftefortbildung sowie Benennung und Ausbildung von OER-AnsprechpartnerInnen an Schulen.
* **Szenario 2 „OER Mainstreamen“:** Entwicklung lehrplankonformer OER-Lernmittel für ein MINT-Fach der Mittelstufe, Veröffentlichung eines Kriterienkatalogs für OER-Lernmittel durch die SenBJW zur Ermöglichung von OER-Vorfinanzierung im Rahmen des bestehenden, dezentralen Einsatzes von Lernmittelbudgets.
* **Szenario 3 „Vorrang für OER“:** Schaffung einer Stabsstelle OER in der SenBJW, Aufbau eines Berliner OER-Portals sowie monetäre Anreize für finanzielle Beteiligung an OER-Vorfinanzierung durch Schulen in Form eines OER-Bonus.

*Handlungsoptionen für OER im Hochschulbereich:* Die doppelte Autonomie von Hochschul(bibliothek)en und Lehrenden erschwert hier direkte Steuerung von politischer Seite. Dennoch lassen sich konkrete Fördermöglichkeiten identifizieren:

* Förderprogramme für OER-Lehre nach internationalen (z.B. US-Bundesstaaten) und nationalen Vorbildern (z.B. MOOC-Wettbewerb des Stifterverbands und Iversity).
* Förderung der Integration von OER-Unterstützung in vorhandene Lernplattformen und Kursmanagementsysteme wie Moodle oder Blackboard.
* Einrichtung einer Stelle für OER im Hochschulbereich in der SenBJW sowie Aufforderung an die Hochschulen klare OER-Zuständigkeiten zu schaffen.

*Sonstige Handlungsempfehlungen:* Neben den konkreten Handlungsempfehlungen mit Bezug auf die Situation in Berlin wurden zwei zentrale Handlungsfelder sichtbar, die in Bedeutung und Umsetzbarkeit klar über die Landesebene hinausreichen.

* Modernisierung des Urheberrechts durch Einführung einer Allgemeinen Bildungs- und Wissenschaftsschranke (vgl. dazu de la Durantaye 2014).
* Durchführung von weiterführenden Studien zu den Themenfeldern OER-Geschäftsmodelle, länderübergreifende OER-Kooperation sowie OER-Pilotprojekte.